

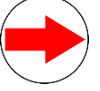

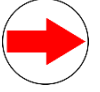

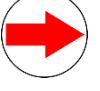

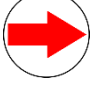

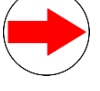



Beschreibung der Maßnahmen

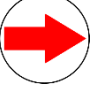
Nr.	Maßnahme mit Auswirkungen auf den MIV und den Umweltverbund	MIV	Umweltverbund
1	Umgestaltung Friedrichstraße <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung von Fahrflächen (Entfall von Abbiegestreifen) - Führung des Radverkehrs (Alltagsverkehr und Freizeitverkehr) unter Beachtung des Bodenseeradwegs - Verbreiterung und Gestaltung der Seitenbereiche - Anordnung von Lieferbereichen/Ladezonen - Integration neuer Bushaltestellen (Maßnahmen Nr. 17 und 18) 		
2	Neugestaltung der Uferpromenade <ul style="list-style-type: none"> - Umgestaltung gemäß B-Plan - Verbesserung der Fußwegeverbindungen im Zuge der Neugestaltung des Uferparks 		
3	Neuordnung und Aufwertung Bahnhofsvorplatz und ZOB Stadtbahnhof <ul style="list-style-type: none"> - am heutigen Standort zwischen Bahnlinie und Friedrichstraße - eingepasst in das Gestaltungskonzept zum Uferpark - Angemessene Dimensionierung (Anzahl Bussteige) - Barrierefreie Gestaltung, etc. 		
4	Umgestaltung von Plätzen und Stadträumen <ul style="list-style-type: none"> - Flächig im erweiterten Innenstadtbereich und in Teilorten - Barrierefreie und verkehrssichere Gestaltung - Erhöhung der Aufenthaltsqualität - An der Nachfrage orientierte Regelung zum Gehwegparken - Konkret z.B.: Romanshorner Platz, Franziskusplatz 		
5	Fuß- und Radwegeverbindung Löwentaler Str. – Paulinenstr. <ul style="list-style-type: none"> - Neue Verbindung der Quartiere Ehlersstraße/Löwentaler Straße und Paulinenstraße/Gebhardstraße - Unterführung der Bahnlinie auf Höhe Gebhardstraße 		
6	Neuer SPNV-Haltepunkt ZF-Forum <ul style="list-style-type: none"> - In Ergänzung zur Fuß- und Radwegeverbindung (Nr. 5) 		

7	<p>Begleitende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Ortsdurchfahrten, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschwindigkeitsregelung (Tempo 30) - Verschmälerung der Fahrgasse - Punktuelle Querungsstellen für Fußgänger - Bushalt auf der Straße (Straßenrandhaltestelle/Buskap) - Radfahren auf der Straße (je nach Kfz-Verkehrsstärke) 		
8	<p>Straßenraumgestaltung in Wohnquartieren, Quartiersentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zur Unterstützung der Tempo-30-Zonen-Regelung - Begleitende Gestaltung (Hervorheben/Umgestaltung der Quartierszugänge, Aufpflasterungen, Engstellengestaltung, etc.) - Verkehrsarme Quartiere ausweisen (Fallenbrunnen, Langes Feld Ost) 		
9	<p>Umgestaltung bestehender Verkehrsflächen zugunsten des Umweltverbunds</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeppelinstraße Fischbach - Klimastraße Riedleparkstraße - Projekt zu mobilen Abstellanlagen für Fahrräder und Sharing-Angebote - Ausbau von Umweltpuren. Etc. 		
10	<p>Verbesserung von Querungsstellen, Erleichterung Innenstadtzugang</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächig im erweiterten Innenstadtbereich und in Teilorten - Schaffung neuer Querungsmöglichkeiten - Optimierung von Umlaufzeiten LSA zu Gunsten von Fußgängern 		
11	<p>Durchführung Fußgängerverkehrs-Check (bereits erfolgt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf Initiative des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg - Auswahl von Problembereichen (z. B. Charlottenstraße) - Ortsbegehung, Mängelaufnahme und Maßnahmenarbeitung 		
12	<p>Aufstellung und Umsetzung des Nah-Mobilitätskonzepts, mit z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Querungen, Maßnahmen im Längsverkehr - Reduzierung von Umwegen und Wartezeiten an Lichtsignalanlagen - Barrierefreiheit, Aufenthaltsqualität, soziale Sicherheit 		
13	<p>Weiterer Ausbau des Velo-Rings</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschnitt 3+4 (Colsmanstraße – Paulinenstraße) bereits umgesetzt - Abschnitt 2 (Fallenbrunnen – Colsmanknoten) in Planung und Umsetzung - Abschnitt 1 (Manzell – Fallenbrunnen) in weiterer Planung - Abschnitt 5 (Columbanbrücke – Bodensee) in weiterer Planung 		
14	<p>Durchgängige attraktive Radwegeverbindung Friedrichshafen - Ravensburg (Zielsetzung Radschnellweg)</p>		

15	<p>Umsetzung des Radverkehrskonzepts (erarbeitet 2013)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit 82 Maßnahmen an Knotenpunkten (z. B. Querungshilfen, Knotenpunktbau, LSA-Anpassungen, etc.) - mit 80 Maßnahmen an Strecken wie Neubaumaßnahmen (z. B. Nr. 13 Velo-Ring, Nr. 14 Radschnellweg) und Sanierungsmaßnahmen - ergänzende Maßnahmen (z. B. Fahrradparken, Bike+Ride Anlagen, Service, Kommunikation, Marketing) 		
16	<p>Schaffung ergänzender Radabstellanlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - an wichtigen heutigen und künftigen Zielbereichen - ausreichend bemessen (für unterschiedliche Fahrradmodelle) - qualitativ hochwertig (diebstahlsicher, attraktiv, beleuchtet, etc.) 		
17	<p>Attraktivierung der Innenstadthaltestelle „Stadtmitte“ (am Orionknoten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zwischenzeitlich provisorisch umgesetzt als Straßenrandhaltestelle zwischen Bahnunterführung und Metzstraße - künftige Anordnung zwischen Metzstraße und Karlstraße mit barrierefreier und attraktiver Ausstattung und Gestaltung - gemeinsam mit Umgestaltung Friedrichstraße (Nr. 1) 		
18	<p>Attraktivierung der Bushaltestelle „Graf-Zeppelin-Haus“</p> <ul style="list-style-type: none"> - kurzfristige Umsetzung als Straßenrandhaltestelle mit barrierefreier und attraktiver Ausstattung und Gestaltung (bereits erfolgt) - weitere Anpassung gemeins. mit Umgestaltung Friedrichstr. (Nr. 1) 		
19	<p>Verbessertes SPNV-Angebot</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elektrifizierung der „Südbahn“ Ulm – Friedrichshafen – Lindau mit abschnittsweiser Erhöhung der Streckengeschwindigkeit (bereits erfolgt) <p>Prüfung einer Möglichkeit der Durchbindung nach Markdorf (BOB-Fahrten)</p>		
20	<p>Ausbau Bodenseegürtelbahn</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neuer Haltepunkt Lipbach/Markdorf - Elektrifizierung Friedrichshafen - Radolfzell - Taktverdichtung Markdorf – Friedrichshafen - Verbesserung und barrierefreier Ausbau bestehender Haltepunkte 		
21	<p>ÖPNV-Preisgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutschland-Ticket und 365-Euro-Jugend-Ticket BW eingeführt 2023 - Anreizsysteme und Vergünstigungen (Studi-Ticket, Job-Ticket, etc.) - Grüne Karte des Stadtwerks am See soll zur Mobilitätskarte bzw. Mobilitätsapp weiterentwickelt werden zur Nutzung mehrerer Angebote (Einkaufen, Radfahren, Freizeitangebote, etc.) - Abstimmung auf Preise zum Parken (Parken teurer als ÖPNV-Ticket) 		

<p>22</p>	<p>Weiterer Ausbau und Attraktivierung der Bushaltestellen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung von 21 Haltestellen in 2024 - Barrierefreie bauliche Gestaltung (Seitenraum, Anfahbarkeit, Hochbord, Einhaltung von Maßgaben zur Längs- und Querneigung, etc.) - Barrierefreier Haltestellenzugang (Querungshilfen, Leitsystem, etc.) - Service und Sicherheit (Beleuchtung, etc.) - Lesbare und eindeutige Fahrgastinformation (flächendeckende DFI, E-Paper zur Fahrplananzeige) - Komfortabler Aufenthalt (Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, etc.) 		
<p>23</p>	<p>Fahrplankonzeption 2024 (bereits eingeführt)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alle Linien fahren im Takt eine Stunde länger - teilflexibles Fahrplanangebot: + 29 % - neue Linien: zwei Expresslinien - Integration von Linien (Bsp. Linie 9 in Linie 12) - Taktverdichtung: 15 Minuten statt 30 Minuten in Richtung Markdorf - konsequente Ausrichtung und Bündelung von Linienwegen (10-Minuten Takt nach Ailingen) - Veröffentlichung der Schülerfahrten - Neues Angebot: Ortsverkehr Markdorf 		
<p>24</p>	<p>Busbevorrechtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausweitung und Optimierung der Busbevorrechtigung (zeitlich durch LSA-Schaltung und räumlich durch Busspuren, Busschleusen, etc.) 		
<p>25</p>	<p>Einrichtung eines Betriebshofs für den Stadtbus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Als Voraussetzung für eine nachhaltige Busflotte - Flächendimensionierung, Flächenprüfung, Betriebskonzept 		
<p>26</p>	<p>Einbindung neuer Aufsiedelungen ins Liniennetz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ergänzende Haltestellen in neu geplanten Siedlungsbereichen - Ergänzung und Optimierung des Liniennetzes 		
<p>27</p>	<p>Mobilitäts-App für den Umweltverbund und Digitalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit umfassenden Informationen und Daten (Abfahrtszeiten, Verfügbarkeit von Leihmöglichkeiten, Buchung/Reservierung, etc.) 		
<p>28</p>	<p>Wegweisung und Leitsystem im Sinne des MIV-Vorbehaltsnetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wegweisung von Zielen (blaues System Bundesautobahn, gelbes System auswärtige Ziele, weißes System städtische Ziele und braunes System touristische Ziele) - Einbeziehung des Parkleitsystems (Nr. 33) und der Radwegweisung - Einbeziehung des Lieferverkehrs (Citylogistik, Anlieferwegen, etc.) 		

29	<p>Tempo-30-Regelungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ganztags- und Nachtregelungen Tempo 30 gemäß Lärmaktionsplan - Umsetzung von Maßnahmen aus dem LAP (Stufe 4) - Prüfung und Umsetzung weiterer rechtlich möglicher Umsetzungen T30 		
30	<p>Neuverteilung des Straßenraums</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückbau bzw. Ausbau von Straßen je nach angedachter Nutzung - z. B. Umgestaltung des Knotenpunktes Zeppelinstr./Albrechtstr. mit untergeordneter Anbindung der Zufahrt Zeppelinstr. Ost 		
31	<p>Korridorfreihaltung für eine Umweltachse</p> <ul style="list-style-type: none"> - von der B 31 neu Schnetzenhausen bis zur B 30 neu Flughafen - zur Anbindung und Entlastung und direkter Verbindung nördlicher Ortsteile 		
32	<p>Dynamisches Parkleitsystem (bereits im Betrieb)</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Anlehnung an das MIV-Vorbehaltsnetz - digitale und flexible Anzeigen, Restplatzanzeigen, Parkbereiche, etc. 		
33	<p>Angepasste Parkraumbewirtschaftung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestufte Gebührenregelung abhängig von Lage und Art der Stellplätze zur Verkehrslenkung und Beeinflussung (Parken am Straßenrand teurer als in Parkbauten, stadtnahes Parken teurer als stadtfernes Parken) - Ausweisen von Anwohnerparkzonen - Anreize zum Parken für Beschäftigte in randlichen Parkbauten (Preisnachlässe, Zuordnung fester Stellplätze, etc.) - Festlegen von Anlieferzonen (Halten und Laden) - Abstimmung auf ÖPNV-Preise (Parken teurer als ÖPNV-Ticket) 		
34	<p>P+R Plätze (Parken und ÖPNV), P+M-Plätze (Parken und Mitnehmen), P+B Plätze (Parken und Fahrradfahren)</p> <ul style="list-style-type: none"> - P+R an außenliegenden Schienenthaltepunkten Kluffern, Fischbach, Manzell, Löwental, Flughafen) - P+M und P+B an Haupteinfahrtstraßen (z. B. an B 31 Ost aus Richtung Lindau/A 96, B 31 West aus Richtung Meersburg, B 30 Nord aus Richtung Ravensburg) 		
35	<p>Umsetzung Mobilitätskonzept Zeppelin-Universität, mit z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung eines Campus-Shuttles - Einrichtung einer neuen Regiobushaltestelle ZU/Seemooser Horn (bereits vorhanden) - Ausbau Rad- und Fußwegeverbindung zwischen den Standorten - Einrichtung eines neuen Parkhauses im Fallenbrunnen, zusätzliche Radabstellanlagen - Mobilitätsstationen im Campusbereich und an Schienenthaltepunkten Manzell und Landratsamt - Begleitende Maßnahmen zur Verlagerung vom MIV auf den Umweltverbund (Ausweitung Studi-Ticket, Job-Ticket, Mitfahrbörsen, etc.) 		

36	<p>Umsetzung Konzept zur City-Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Regelung zur räumlichen und zeitlichen Nutzung (Routen, Lieferzeiten) - Einrichtung von City-Hubs, Mikro-Depots und Paketstationen - Ladenzonenmanagement (Kontrolle und Optimierung der Auslastung) - Einsatz flexibler, abgasarmer, lärmarmen und ggf. autonomer Fahrzeuge - Feinverteilung mittels Lastenräder und/oder personengeführter Trolleys 		
37	<p>Mobilitätskonzepte für Wirtschaftsstandorte ZF, mtu und Zeppelin Systems</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anreize zum Fahrradfahren (Fahrrad-Leasing, Radabstellung, etc.) - Verbesserung für Fußgänger (Zugänglichkeit, kurze direkte Wege) - Verlagerung vom MIV auf den ÖPNV - Bildung von Fahrgemeinschaften (Fahrten teilen) - Förderung der E-Mobilität (Firmenfahrzeugpool, Fahrräder) - Parkraummanagement - Car-Sharing (Fahrzeuge teilen statt besitzen) - Betriebliche Organisation und Optimierung - Kommunikation und Information (Intranet, Mobilitäts-App, etc.) 		
38	<p>Einrichtung von Mobilitätsstationen (gemäß Konzept)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Carsharing-Stellplätzen (mit Ladesäule) - Fahrradabstellplätzen bzw. -boxen (mit Lademöglichkeit) - Leihfahrräder - Infopunkt (mit Lageplan, Stadtinformation, Busfahrplan, etc.) 		
39	<p>Förderung der E-Mobilität in Kfz-Verkehr, ÖPNV und Radverkehr, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Elektroautos zum Car-Sharing (Einbindung in das Projekt emma) - Stellplätze für Elektroautos in Parkbauten mit Ladesäule - Stellplätze für E-Bikes/Pedelecs mit Ladesäule, diebstahlsicher - Optimierung der städtischen Fahrzeugflotte (Fahrzeuge der Verwaltung, des Reinigungsdienstes, der Müllabfuhr, etc.) - Optimierung des Fahrzeugpools großer Firmen - Elektrobusse im städtischen und regionalen Busverkehr - Anlieferung mit Elektrofahrzeugen 		
40	<p>Förderung alternativer Mobilitätsformen unter Verzicht auf den eigenen Pkw</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbau des Carsharing-Systems (für private und berufliche Nutzung), Fahrzeuge teilen statt besitzen - Entwicklung einer Mitfahr-Kultur (Angebot über Mobilitätsplattformen, Mobilitäts-App, etc.), Fahrten teilen - Einbeziehung autonomes Fahren 		
41	<p>Mobilitätsberatung und Image-Kampagnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mobilitätsberatung in Unternehmen durch „Klima-Team FN“ - Erstberatung zur E-Mobilität fortführen - Image-Kampagne zum Umweltverbund 		